

reißender Thiere? ¹⁸⁾ Ja, er setzt sich allen Nachstellungen falscher Lehrer und untreuer Miethlinge, mit Muth und Macht, entgegen. Suchet und trägt er nicht das verirrte und verlorne auf seinen Achseln zur Heerde zurück? ¹⁹⁾ Ja, noch immer sucht er die Menschen bald durch mancherley Wohlthaten, bald durch mancherley Züchtigungen aus der Irre und aus dem Verderben herum zu hohlen. Wartet und pfleget er nicht der schwachen und kranken Schaaf? Ja, durch die Tröstungen seiner süßen Himmelslehren wird das schwache gewartet, das verwundete verbunden, und das kranke geheilet. ²⁰⁾ Führt er nicht seine Schaaf am Abende zur Ruhe? Ja, seine Knechte gehen am Abende ihres Lebens aus der Welt, wo Krieg und Streit ist, in jene Häuser des Friedens, in welchen eine stolze und ewige Ruhe herrschet. So ruft uns der Mahme des guten Hirten alle Wohlthaten ins Gedächtniß, die wir Christo, als unserem Lehrer und Hohenpriester, als unserem Könige und Herrn, zu danken haben.

Nun komme ich auf die Schicksale unseres guten, unseres besten Hirten. Der Hirtenstand ist mancherley Beschwerlichkeiten unterworfen. Geringschätzung und Verachtung drückt denselben. Frost und Kälte, Schweiß und Hitze, Mühe und Unruhe begleitet denselben. Verlust, Schaden und Gefahr wartet auf denselben. Ist nicht das Hirtenamt unseres Heilandes Jesu Christi eben diesen Schicksalen unterworfen gewesen? War nicht sein sichtbarer Wandel auf Erden einer an einander hangenden Kette von Mangel, Dürftigkeit und Armuth, von Schmach und Verachtung, von Spott und Lästerungen, von Mühe und Arbeit, von Nachstellungen und Verfolgungen, von Leiden und Martern ähnlich, welche sich endlich mit dem schmerzlichsten und gräusamsten Kreuzestode geendiget haben? Der gute Hirte Jesus Christus hat nicht allein, wie der Hirtenknabe David, ²¹⁾ sein Leben in Gefahr gegeben, da er bald im Tempel gesteiniget, ²²⁾ bald vom Berge herab gestürzt werden sollte, ²³⁾ sondern er hat es auch wirklich für seine Schaaf gelassen, und sich dadurch am allermeisten, als den besten und getreuesten Hirten, erwiesen und offenbaret.

Nun wollen wir an diesem guten Hirten Jesu Christo unsern seeligen Herrn

¹⁸⁾ Sprüchw. 27, 23. ¹⁹⁾ Luc. 15, 5. ²⁰⁾ Ezech. 34, 16. ²¹⁾ 1 Sam. 17, 34. ²²⁾ Joh. 8, 59. ²³⁾ Luc. 4, 29.